



Ottendorf-Okrilla, den 24.11.2008

Pressemitteilung

Maßnahmen zur Verbesserung der Nahversorgung beschlossen

Auf der 13. Bürgermeisterkonferenz der Stadt-Umland-Region Dresden am 24.11.2008 in Ottendorf-Okrilla standen u. a. die Verbesserung der Nahversorgung, eine Zieldiskussion und die Wahl des Sprechers für die kommenden 2 Jahre auf der Tagesordnung. Als Sprecher wurden für weitere zwei Jahre Pirnas Oberbürgermeister Markus Ulbig und als seine Stellvertreterin die Oberbürgermeisterin von Dresden, Helma Orosz, einstimmig gewählt.

Die Bürgermeister haben sich anschließend über die regionalen Handlungsfelder und mögliche Projekte in den kommenden Jahren verständigt. So soll das Thema demografischer Wandel weiter vertieft werden. Zum einen soll ein Monitoring der Bevölkerungsentwicklung erfolgen. Damit können die Einflussfaktoren analysiert, Trends frühzeitig erkannt und ggf. geeignete Maßnahmen ergriffen werden. Zum anderen sollen die regionalen Handlungserfordernisse aus der Bevölkerungsprognose ermittelt und vertiefend untersucht werden.

Die aktuelle Entwicklung bei der Gesetzgebung im Bereich Kindertagesstätten war ein weiterer Schwerpunkt. „Die Einrichtungen sind alle randvoll; weitere Kinder können wir nicht aufnehmen.“ beschreibt Dr. Ralf Müller, Bürgermeister von Dohna die Situation. In einem ersten Schritt sollen deshalb die vorhandenen Kapazitäten dem Bedarf gegenübergestellt werden um danach den regionalen Handlungsspielraum gemeinsam zu erörtern. Die aktive Beteiligung an der Erarbeitung des Regionalen Klimaanpassungskonzeptes REGKLAM wurde ebenfalls vereinbart.

Ein besonderer Schwerpunkt der Konferenz war der Beschluss zur Verbesserung der Nahversorgung. Grundlage dafür bildete eine entsprechende Studie des Büros Dr. Acocella. Die Bürgermeister verständigten sich auf die Prüfung von 16 konkreten Maßnahmevorschlägen. Um Beeinträchtigungen der Nahversorgung zu vermeiden, soll ein Abstimmungsverfahren zwischen den betroffenen Kommunen geprüft werden, das bereits im Vorfeld von Plan- oder Genehmigungsverfahren nachbargemeindliche Konflikte möglichst ausräumen soll. Die Studie sowie der Beschluss der Bürgermeister sind im Internet einsehbar (www.stadt-umland-region.dresden.de).

„Wir haben uns für 2009 anspruchsvolle Projekte vorgenommen, deren Ergebnisse für die gesamte Stadt-Umland-Region von Nutzen sein werden. Die Zusammenarbeit über

Stadtgrenzen hinweg bringt allen Kommunen vorzeigbare Ergebnisse, die allein nur schwer leistbar wären“, so Markus Ulbig, Oberbürgermeister von Pirna und Sprecher der Stadt-Umland-Region Dresden.